



Deutschland 2011 / 45 Minuten / 16:9 Full HD

ALICE 5.0 – Eine Dokufiktion

THEMEN: Geschäftsmodelle virtueller sozialer Netzwerke, Google und Facebook, Web 2.0, Second Life, Scoring

Ein bescheidenes Baumhaus in der völligen Einöde ist das Zuhause des autarken Lebenskünstlers Prometheus. Seine Heimat aber ist ein mächtiges soziales Netzwerk namens *Host*, das ihm trotz der widrigen Lebensbedingungen den Kontakt zu anderen Menschen ermöglicht.

Überraschend wird der mitteilsame Blogger vor den Augen seiner Fangemeinde von einer verhängnisvollen Fehlermeldung erschüttert - und mit ihm seine gesamte virtuelle Existenz. Denn der Verlust seines *Host*-Profils würde für den Aussteiger neben dem digitalen, auch seinen sozialen Tod bedeuten.

Der Film verfolgt die sich abzeichnende Löschung eines Users, der nicht in das Raster der Konzerne passt. Protagonisten aus Wirtschaft und Forschung begleiten mit ihren Aussagen das digitale Sterben von Prometheus und machen es zu einer aufregenden Recherche nach den Ursachen. Handelt es sich bei dem Fehlercode etwa um ein Virus? Oder steckt das berüchtigte User-Scoring dahinter, ein Programm, das von *Host* selbst eingesetzt wird? Wie erwirtschaftet der Konzern eigentlich seine astronomischen Umsätze und vor allem - mit welchen Usern?



Abgeschieden in der Einöde: der Lebenskünstler und Dauerblogger Prometheus. Schon bald wird sich sein Leben für immer verändern.



Nicht nur in diesem Film vertritt er ein gigantisches IT-Unternehmen: Stefan Keuchel, Pressesprecher von Google Deutschland.

MOVIE TRAILER (Link klicken oder kopieren)

<http://www.yeahlity.de/ALICE.5.0/ALICE.5.0.TRAILER.360p.html>

HD MOVIE TRAILER

<http://www.yeahlity.de/ALICE.5.0/ALICE.5.0.TRAILER.HD.720p.html>

Das Besondere an ALICE 5.0

Obwohl es sich bei der Geschichte des Users Prometheus um ein futuristisches Szenario handelt, liefern die Protagonisten in ihren Interviews Antworten, die stark an die Gegenwart erinnern. Das liegt, wie der Zuschauer später erfährt, daran, dass fast alle Figuren reale Akteure der Gegenwart sind und sich zu genau dieser äußern.

Alice 5.0 nimmt sich jedoch die Freiheit, die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion zu keinem Zeitpunkt kenntlich zu machen. Die Filmemacher erzählen ihre Geschichte in einer nahezu parodistisch überzogenen Genre-Form, wie sie den Zuschauern bereits aus unzähligen Doku-Features bekannt sein dürfte. Der bewusste Verzicht auf retardierende Momente resultiert zudem in einer hohen Informationsdichte, die der virtueller Netze nachempfunden ist.

Auch werden Aspekte zusammengeführt, die in der Gegenwart noch keine oder nur lose Berührungspunkte haben. Der Film dekonstruiert bereits vorhandene Technologien und Geschäftspraktiken und synthetisiert sie zu einem eigenen kommerziellen Modell: dem *Host*.

So repräsentieren einige Protagonisten, z.B. der Pressesprecher von *Google* Deutschland, das fiktive soziale Netzwerk. Andere, wie der Pressesprecher von *Creditreform*, beziehen sich auf das Scoring und andere Marketingstrategien von *Host*.

Der Film erlaubt sich bis zu seinem Ende, die wahren Hintergründe der dargestellten Protagonisten zu verschweigen und ihre Aussagen somit vor einem völlig fiktiven Hintergrund interpretierbar zu machen. Dieses unerhörte Vorgehen wird durch die Annahme gerechtfertigt, dass egal wie verschwörerisch das Szenario von ALICE 5.0 auch sein mag, all seine Elemente doch längst Bestandteil der Wirklichkeit sind.



Tausende virtueller Freunde begleiten Prometheus Leben – vorerst.



Eine exklusive Führung durch das *Host*-Rechenzentrum Berlin4: der Data Center Technology Manager Daniel Kaminsky alias Kenny Doberenz.



Die Abteilung 17-D des *Host*-Konzerns: Wirklich?

ALICE 5.0 leistet sich einen freizügigen und spielerischen Umgang mit der Realität. So sprechen einige Protagonisten Englisch, obwohl sie Deutsche sind. Der Film spielt mit den Erwartungen des Zuschauers an die Glaubwürdigkeit und die internationale Relevanz seiner Fiktion.

Matthias Wollgast als **Prometheus** und Kenny Doberenz als **Daniel Kaminsky**

Stefan Keuchel **Pressesprecher von Google Deutschland** Michael Bretz **Pressesprecher von Creditreform** Rena Tangens **Mitbegründerin des Foebud e.v. & Ehrenmitglied des Chaos Computer Club** Prof. Dr. Bert te Wildt **Facharzt für Psychiatrie & Psychologie der Medizinischen Hochschule Hannover** Jean Kilbourne Ed.D. **Werbeanalytikerin & Autorin von „Can't Buy My Love“** Prof. Dr. Sut Jhally **Professor für Kommunikation an der University of Massachusetts und Gründer der Media Education Foundation USA** Christian de la Motte **Zauberer und ehemaliger IT-Manager** Dr. Mark Butler **Futurologe und Avatarforscher am Digital Games Research Center Potsdam**

BUCH & REGIE Patrick Doberenz & Philipp Enders **REDAKTION** Katharina Dufner **PROJEKTPATE** Mario Sixtus **KAMERA** Patrick Doberenz **TON** Philipp Enders **MUSIK** Preset Rockers – Moritz Grund & Jens Grünhagen **SPRECHER** Marietta Bürger, Matthias Scherwenikas & Josef Tratnik **SCHNITT** Patrick Doberenz & Philipp Enders **GRAFIK & FARBKORREKTUR** studio-paeper.tv – Matthias Paeper, Dominik Kirgus & Johannes Stahl **MISCHUNG & SOUNDESIGN** Z2 Studios – Malte Zurbonsen & André Zimmermann **PRODUKTION** Doberenz & Enders GbR **IM AUFTRAG DES** Zweiten Deutschen Fernsehens

Die Filmemacher

PATRICK DOBERENZ wurde 1980 in Neubrandenburg geboren. Vor seinem Filmstudium war er unter anderem Referent für Medienwerkstätten in der freien Kinder- und Jugendhilfe Bonn. Von 2003 bis 2008 studierte er an der Kunsthochschule für Medien Köln, 2005/2006 ging er mit einem Stipendium an das Cité Internationale des Arts Paris. Patrick Doberenz lebt und arbeitet als freier Filmemacher und Kameramann in Köln.

PHILIPP ENDERS wurde 1980 in Stuttgart geboren. Vor seinem Filmstudium absolvierte er unter anderem eine Ausbildung zum Mediengestalter in Freiburg. Von 2003 bis 2009 studierte er an der Kunsthochschule für Medien Köln, 2006/2007 ging er mit einem Stipendium an die internationale Filmhochschule Kuba. Philipp Enders lebt und arbeitet als freier Filmemacher und Cutter in Köln.

Die beiden Autoren von ALICE 5.0 lernten sich an der KHM kennen. Ihr gemeinsamer Abschlussfilm ist die mehrfach preisgekrönte Dokumentation „man stirbt.“. Auch dieser Film spielt auf ungewöhnliche Art und Weise mit den Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion.

Pressekontakt

ALICE 5.0 ist ein Projekt der jüngsten ZDF-Reihe „BODYBITS – Analoge Körper in digitalen Zeiten“ des Kleinen Fernsehspiels. Ihre Ansprechpartnerin beim ZDF ist:

ZDF - Kristin Blum

HR Fernsehspiel Redaktion Das kleine Fernsehspiel
D-55100 Mainz

FON: +49 6131 70-12678

MAIL: Blum.K@zdf.de

WEB: bodybits.zdf.de

Für einen direkten Kontakt zu den Autoren und Produzenten des Filmes wenden Sie sich bitte an:

Doberenz & Enders GbR

Rückertstr. 5
D-50935 Köln

FON: +49 163 477 522 3 (Patrick Doberenz)

FON: +49 157 716 791 06 (Philipp Enders)

MAIL: office@yeahlity.de

WEB: www.yeahlity.de



Philipp Enders und Patrick Doberenz beim Dreh in Griechenland.



Der Film „man stirbt.“: kleine Geschichte des Sterbens in Weiß.

Bildmaterial

Zur ausschließlichen Verwendung für Werbung und Berichterstattung über ALICE 5.0 und die BODYBITS-Sendereihe stellen wir Ihnen folgendes Bildmaterial zur Verfügung:

>>> [Link klicken oder in die Adresszeile des Browsers kopieren:](#)

MOVIE TRAILER

<http://www.yeahlity.de/ALICE.5.0/ALICE.5.0.TRAILER.360p.html>

HD MOVIE TRAILER

<http://www.yeahlity.de/ALICE.5.0/ALICE.5.0.TRAILER.HD.720p.html>

FILM STILLS (ZIP TIFF, 1920x1080, 52 MB)

http://dl.dropbox.com/u/14840029/Alice5_FILM_STILLS.zip

© ZDF / Doberenz & Enders 2011. Alle Rechte vorbehalten.

Auf Anfrage und bei gerechtfertigtem Interesse ist eine Zusendung von Sichtungskopien sowie weiterem Bild- und Textmaterial möglich.

